

Wegzehrung

Mein Angebot

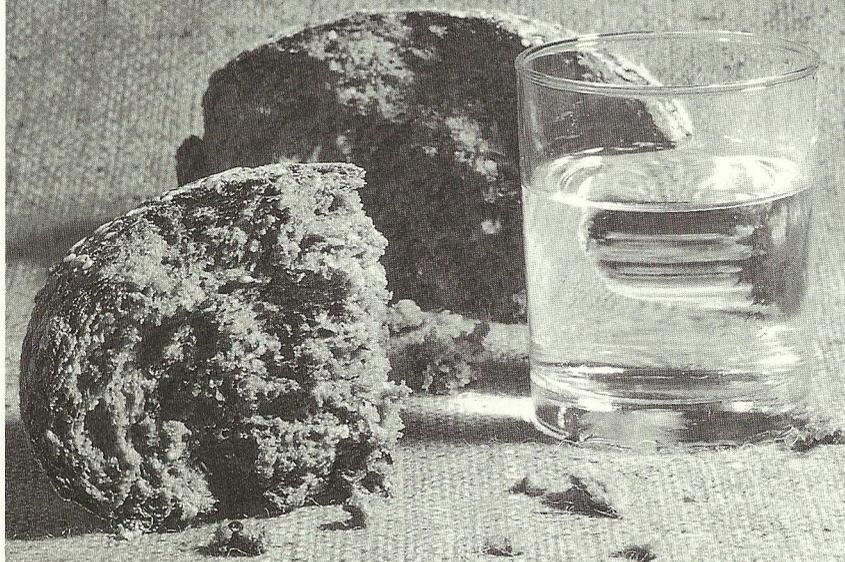


Leonidas

Wegzehrung – Mein Angebot –
Leonidas

Wegzehrung

Mein Angebot



Leonidas

Diese Ausgabe wurde gemäß dem Dekret der Glaubenskongregation, das von Papst Paul VI. am 14. Oktober 1966 approbiert wurde, veröffentlicht.

Durch dieses Dekret ist für Schriften über Offenbarungen, Prophetieen usw. die kirchliche Druckerlaubnis (Imprimatur) nicht mehr erforderlich.

Copyright 1991 by
Günther Nitsch, Ansbach

Diese Schrift kann kostenlos bezogen werden über folgende
Adresse:

Günther Nitsch, Leinmühlstr. 3, 8800 Ansbach

Druck und Verarbeitung:

Druckerei Sommer GmbH, Feuchtwangen

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	7
I. Einleitung: drei Hilfen	9
1. Nimm den Heiligen Geist zu Hilfe	9
2. Nimm die Mutter zu Hilfe	13
3. Nimm die Engel auf diesen Weg mit	13
II. Wunder der Herrlichkeit	15
1. Kämpfe darum, Mir nachzufolgen	15
2. Lob und Preis für Meine Taten	16
3. Auferstehen werdet ihr durch Meine Liebe	17
4. Emporgehoben werdet ihr zur Seligkeit	
Mein Weg gewährt euch	18
a. ... das Licht	18
b. ... das Leben	20
c. ... die Liebe	21
5. Erfüllt werdet ihr von der ewigen Freude	22
III. Vielfalt der Gnaden	25
1. Mit dem Salz der Liebe durchtränke Ich dein Sein	26

2. Mit dem Füllhorn der Freude erquicke Ich deine Seele	28
3. Mit der Kraft Meiner Göttlichkeit stärke Ich euch auf dem Weg des Kreuzes	32
4. Mit dem Salböl hebe Ich euch empor auf den Weg der Heiligkeit	37
5. Mit dem Gesang der Engel und Heiligen geleite Ich euch durch das Tor zur Seligkeit	41
 IV. Das Brot, das Ich euch gebe	 49
1. Der Gnadenstrom vom Kreuz Meines Sohnes fließt heute in dieser Zeit ebenso wie damals bei Seinem Tode	49
a. die Taufe	49
b. die Firmung	51
c. die Sündenvergebung	51
d. die Eucharistie	52
e. die Ehe	52
f. das Priestertum	53
g. die Wegzehrung	54
2. Das Brot, das Ich euch geben werde, bin Ich immer wieder selbst	54

Vorwort

Das erste Buch der Könige berichtet aus dem Leben des Propheten Elija, der, von der Königin Isebel mit dem Tode bedroht, in die Wüste flieht.

Er sucht Zuflucht im Schatten eines Ginsterstrauches und bittet seinen Gott:

“Herr, nimm meine Seele an, gib mir deinen Frieden!”

Doch dieser Wunsch entspricht nicht dem Plan seines Gottes.

Ein Engel ruft ihn aus seinem Schlaf, weist hin auf das Brot und das Krüglein Wasser, das er zu Häupten des Elija niedergelegt hat, und fordert ihn auf: “Steh auf und iß, sonst ist der Weg zu weit für dich!”

Und da heißt es: “Da stand Elija auf, aß und trank und wanderte, durch diese Speise gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Gottesberg Horeb.”

“Steh auf und iß, sonst ist der Weg zu weit für dich!”

Dieses Wort möchte uns das Büchlein “Wegzehrung – Mein Angebot“ mit auf unseren Lebensweg geben.

Wie oft überfällt doch auch uns wie Elija eine Todessehnsucht, wenn kaum noch ein Lichtstrahl das Dunkel des Herzens erhellt. Da spüren wir, daß die materiellen Dinge zwar den Hunger des Leibes stillen können, aber wir sind auch “Geist von Gottes Geist“, und so brauchen wir ideelle Werte, die wie Sterne über dem Dunkel unserer Erdenwege leuchten.

Ja, wir brauchen das Brot, das vom Himmel kommt, als Wegzehrung durch diese Erdenzeit, denn nur so kommen "die Stille, die nicht mehr flieht, das Vertrauen, das nicht mehr fürchtet, die Sicherheit, die keine Sicherung mehr braucht, die Kraft, die in der Ohnmacht mächtig ist, das Leben, das im Tode aufgeht" (Karl Rahner).

August 1991

Johannes Seifert
Stud. Dir. i. R.

I. Einleitung: drei Hilfen

Für Mich bist du geboren, o Mensch.

Ich habe dich in diese Erde hineingestellt,
damit du Fuß faßt und stark und kräftig durch deine Erdenzeit
läufst mit dem einzigen, unbeirraren Ziel, am Ende dieser Zeit
zu Mir zu gelangen.

Ja, diese Zeit ist nur eine Zwischenzeit,
gegeben zur Vorbereitung, Läuterung, Heiligung,
um würdig zu werden, an Meinem Tisch Platz zu nehmen für alle
Zeiten.

Aus diesem Blickwinkel sieh deine Zeit, und du weißt,
wie wichtig eine sichere und starke Begleitung ist.

Allein schaffst du dieses Ziel nicht.

Darum nimm zur Hilfe

1. den Heiligen Geist
2. die Mutter
3. die Engel.

Dieses Dreigespann ebnet alle Wege,
macht dich stark bei Schwierigkeiten,
schenkt Liebe, damit du die Dornen nicht so spürst und die Ro-
sen nicht übersiehst.

1. Nimm den Heiligen Geist zur Hilfe

Er führt dich aus deiner Wüste heraus.

Oftmals siehst du nur Hindernisse, spürst nur Blockaden.
Wie soll dein Weg weitergehen? Wohin soll er dich führen?
Du stehst dann im Dunkel und siehst weder Schritt noch Weg.
Du bist zaghaft, auch nur einen Schritt weiterzulaufen, denn er
könnte in den Abgrund führen, er könnte Chaos und Untergang
bringen.

Du hast Sehnsucht nach dem Licht, nach Führung, nach einem
Begleiter, und du schreist hinaus in die dunkle Nacht um Hilfe,
um Erbarmen. Und du rufst nie vergebens...

Er wartet auf deinen Ruf, Er steht bereit, um dir die Hand zu
halten und dich zu führen.

Ja, Er möchte sich um all deine Probleme kümmern.

So übergib Ihm die Führung, und sei gewiß, Er führt dich sicher
aus deiner Wüste hinein in die herrlichste Oase.

Hier erwarten dich Licht – Wärme – Sonne – Schatten – Reich-
tum – Wasser in Fülle – Ruhe – Erholung.

So rufe Ihn und gehe mit! Die Oase ist der erste Schritt mit dir.

Hier kannst du dich erholen, neue Kraft finden und Geist und
Sinn dem Vater zuwenden.

Dann gehe noch weiter mit Ihm in die Stille, ins Schweigen, in
die Einsamkeit, in die Sehnsucht nach Seiner Liebe, in die Ent-
äußerung von der Welt, in das Aufgehen in Seinen Willen.

a. in die Stille, ins Schweigen

Je mehr du schweigst, um so größer wird die Stille.

Je weniger Worte du suchst, um so leichter hörst du Sein Wort,
findest Seinen Geist, erlebst Seine Liebe.

Je mehr du dich der Leere hingibst, um so mehr kann Er deine
Leere füllen mit unvorstellbaren Geschenken. Nimm sie alle be-
wußt an und lebe mit ihnen.

b. in die Einsamkeit

Du leidest an der Hektik, der Unrast, dem Lärm deiner Tage.
So lauf weg, laß all dies hinter dir, finde in deinem Leben den
Ort deiner Einsamkeit.

Und hier gewähre niemandem Einlaß, nur Ihm.

Er allein darf deine Einsamkeit stören.

Er allein darf Licht in dein Dunkel bringen.

Er allein darf hier Begleiter, Tröster, Helfer sein.

c. in die Sehnsucht

Bist du allein, so überfällt dich oft der Andere und verwirrt deine
Stille, deine Einsamkeit; und in dieser Versuchung möchtest du
weglaufen ...wieder zurück in das Getriebe.

Doch laß dich nicht beeinflussen, auch hier muß du dich durch-
kämpfen.

Auch Ich mußte kämpfen und mußte Mich klar der Versuchung
widersetzen.

So bete still, und laß dich ein auf die Sehnsucht nach Mir.

Ja, diese Sehnsucht ist das Band, das führt,
das Band, das immer wieder zu Mir führt.

Laß sie zu, diese Sehnsucht.
Erst wenn du dich verzehren läßt von ihr,
erst dann wirst du Mich erfahren.
Denn diese Sehnsucht führt dich in Mein liebendes Herz,
und diese Liebe zu Mir ist das Geschenk,
das du auf deinem Wege der Sehnsucht findest.

d. in die Entäußerung von der Welt

Hast du Meine Liebe entdeckt, so ist der nächste Schritt leicht.
Du wirst alles wegschenken, was bisher dein Herz erfüllte.
Du löst dich von Unrat und Ballast, von Stricken und Ketten,
von Hab und Gut, von Beziehung und menschlicher Liebe.
Alles, was dich zur Erde drückte, dich anzog wie ein Magnet,
dies alles fällt und kehrt niemals zurück, denn nun hast du Mich,
deine Liebe, dein Leben.

e. in das Aufgehen in Seinen Willen

Und wenn du diese Liebe angenommen, dich entäußert hast,
dann bist du frei, dann komm Ich und bitte dich nur, da du frei
bist:
Komm, folge Mir nach.
Komm und geh Meinen Weg mit.
Komm und nimm Meinen Willen an, Meinen Willen, der Froh-
locken und Leid beinhaltet, so wie Ich den Willen Meines Vaters
annahm und Freude und Leid und Tod trank aus dem Kelch der
ewigen Liebe des Vaters.

So ruf Ich dir nochmals zu: Komm und laß dich ganz auf Meinen Willen ein!

2. Nimm die Mutter zur Hilfe

Für ein Leben – gebettet in Meiner Liebe – bist du berufen.
Und kommst du nicht allein, sondern an der Hand der liebenden Mutter, so paaren sich deine und ihre Liebe und werden strahlend und dicht und innig.

Je mehr Strahlen sich im Mittelpunkt eines edlen Steines treffen, um so glühender und einmaliger wird das lebendige Feuer in ihm.

Ebenso ist es hier:

Eure Liebe erquickt und berührt Mein Herz, auf daß es in übergroßer Sehnsucht aufleuchtet.

Ja, hast du Mein Herz mit der Mutter erobert, so stehen dir die Welten der Wunder offen.

So nimm sie, liebe sie, stehe zu ihr, und vertraue dich ihr ganz an.

Sie ist deine und Meine Mutter.

Wir alle sind ihre innigst geliebten Kinder.

3. Nimm die Engel auf diesem Weg mit

Ich habe sie jedem von euch gegeben als Schutzengel und Streitmacht, als brennendes Feuer in der Dunkelheit, als Wolke in der Fülle des Tages.

Sie sind bei dir, umgeben dich und harren deiner Wünsche, Befehle und Weisungen.

Sie sind bereit, alles Gute für dich zu tun.

Diese Macht ist unersetzlich auf dem Weg zu Mir, denn sie schirmt dich ab gegen all die Intrigen des Bösen.

Sie kennen die Mittel, die Wege, um die Boten der Finsternis zu behindern und auszuschalten.

Ohne sie ist dein Weg schwer, unsicher und gefahrvoll, denn du allein erkennst nur selten frühzeitig genug den Einfall der anderen Seite.

Doch hast du ihnen die Macht gegeben, für dich zu streiten, so bist du sicher behütet, denn Meinen Engeln habe Ich befohlen, alle deine Wege zu behüten.

Und bist du nun auf sicherem Wege, so besieh' dir die Wunder der Herrlichkeit.

II. Wunder der Herrlichkeit

1. Kämpfe darum, Mir nachzufolgen

Wo immer du stehst, wo immer du gehst, da geh' Meinen Weg.
Er wird dir sichtbar im Leuchten der Blumen, im Singen der Vögel, im Reichtum der ganzen Schöpfung.

Er wird dir sichtbar in der Freude des Glaubens, in der Hoffnung und Zuversicht auf Mein Kommen, in der Liebe, die dort regiert, wo Ich bin.

Er wird dir sichtbar in der großen Liebesgemeinschaft mit Meiner Kirche, in der großen Heilsgemeinschaft, die bereits jenen zuteil wurde, die Anteil an Mir hatten, in der großen Seinsgemeinschaft von Gott und Mensch – im Mahl der Vereinigung auf dieser Erde.

So suche diesen Weg. Er leuchtet unverkennbar in diese Welt. Er zeichnet sich aus durch Enge, Schwierigkeiten, Steilheit.

Er beschert Leid und Sorge, Klarheit und Härte.

Er beschenkt dich aber auch mit der Freude der Seligen, der Liebe der Getrösteten, der Reinheit der Heiligen.

So gehe diesen Weg, und folge Mir nach, denn Ich habe diesen Weg als erster beschritten für dich, damit du ihn findest und leichteren Fußes gehen kannst.

2. Lob und Preis für Meine Taten

In Meine Auferstehung nahm Ich dich mit hinein, denn so wie Ich wirst auch du zur ewigen Heimat beim Vater gelangen.

Dieser Weg soll für dich bereits hier auf dieser Erde ein Weg der dauernden Freude sein.

Wie der Vogel zu Meiner Ehre ein Lied in die Schöpfung ruft, wie das Kind in Lied und Tanz Mich erfreut, so bist auch du gerufen, du, der die Fülle des Menschseins erhalten, du, der du herangereift bist aus der frommen Art deiner Kindertage hin zum zeugnisgebenden Geschöpf.

Du mußt das Lob laut erschallen lassen, damit jeder weiß: Ich bin euer Gott.

Ich bin der Höchste, Erhabenste.

Keiner ist gewaltiger als Ich.

Ich stehe über allem und doch für euch alle.

Dein Lob – Meine Freude, vergiß es nie!

Darum bist du geschaffen, damit die Welt Mich, den wahren Gott, erkenne.

So leuchte dein Angesicht, Freude seien deine Worte, Liebe seien deine Taten, Hilfe und Trost deine Hände.

Ruhe und Zuversicht mögen deine Wege bringen.

Überall, wo du bist, da möchte Ich durch dich der Welt Heil bringen.

So vergiß es nie: Deine erste Aufgabe ist es, einzustimmen in den Lobgesang Meiner Engel und Heiligen.

Und in diesen Freuden- und Liebesgesang eingebettet seien alle
deine großen und kleinen Wünsche.
Ich kenne sie – du aber lobpreise!

3. Auferstehen werdet ihr durch Meine Liebe

Schaut zurück in das Dunkel des Grabes! Finsternis, Beklommenheit, modernder Ruch, Verwesung, Verfall, Staub ... das seht ihr, blickt ihr in das Grab. Dasselbe aber haftete euch an, bevor Ich diesen Kreislauf mit Meiner Liebe zu euch durchschnitt.

Zu Ende sind Sterben, Tod, Vergessensein.

Zu Ende sind alle Sehnsucht ohne Hoffnung, alles Weinen ohne Ende.

Zu Ende ist die Macht des Vergehens.

Ich nahm dem Todesengel die Gewalt.

Ich holte euch ein mit Meiner Liebe und geleitete euch aus dem Tal der Not hinein in die immer grünenden Täler des ewigen Frühlings.

Ja, Ich holte dich ein. Ich nahm deine Seele und stellte sie dem Vater vor.

Und da öffnete sich das Tor, das dich einläßt in die ewige Herrlichkeit.

Du darfst jubeln und frohlocken, du darfst Freudentränen weinen, du darfst Meine Seligkeit mit Mir im Garten des Vaters teilen.

Meine Liebe siegte, Meine Liebe öffnete, Meine Liebe bezwang.
Meine Liebe holte euch ein in all euren Freuden und Leiden.
Meine Liebe erweckt euch neu, wandelt euch um, heiligt euch.
So erwachst du aus deinem Todesschlaf, ziehst das Hochzeitsgewand an und feierst mit Mir die heilige Zeit der Vereinigung.
Meine Liebe ist das Unterpfand deines ewigen Lebens.
Meine Liebe ist der sehnsuchtsvolle Bund, geschlossen mit deiner Schwachheit, deiner Sünde.
Doch Meine Liebe übersteigt immer deine Not.
Sie stirbt auch heute noch für dein Leben.

4. Emporgehoben werdet ihr zur Seligkeit

Ich habe euch auf den schmalen Weg der Heiligkeit gestellt.
Mein Weg gewährt euch das Licht, das Leben, die Liebe.

a. das Licht

Das Licht leuchtet, wenn du Mich annimmst.
Es wirft seine Helligkeit auf deine dunklen Schatten.
Nun siehst du deine Wunden, jetzt entdeckst du die tiefen Wurzeln deiner Schwachheiten.
Du dringst, geführt von dem Licht, in große Tiefen.
Du erschauerst erstmalig über deine eigene Sündhaftigkeit.
Bisher sahst du nur die Oberfläche, jenen Teil, der aus dem Wasser der Weltlichkeit herausragte.
Er war nicht so erschreckend.

Er ließ dich weiterhin dein Leben in der Ferne ruhig, gelassen,
bequem führen.

Da gab es nichts, das dich aufregte, gefangennahm.

Du führtest ein gesättigtes, ruhiges, bequemes Leben.

Doch nun, da du in die Abgründe, die Untiefen deiner Seele
blickst, da du dich fragst: Bin ich das wirklich? Wie konnte ich
bisher so verschlafen, gelähmt, gleichgültig leben?, da entsteht
der Widerstreit, der Kampf mit der Seite des Negativen.

Ja, du beginnst, dir erstmals Opfer aufzuerlegen.

Du trägst den Wunsch in dir, anders zu werden, neu, geändert,
verwandelt ... hin zum Licht, zu Meinem Licht.

Und du machst dich auf den Weg.

Es wird ein Weg voller Dornen und Disteln.

Du legst – Stück um Stück – deine Mängel ab.

Du läßt es zu, daß du dich selbst bekriegst, daß du dein hochmü-
tiges, egoistisches, liebloses Verhalten ansiehst.

Ja, du blickst plötzlich ohne Furcht deiner Schuld ins Angesicht.

Du nimmst sie an, du nimmst dich an.

Du erkennst:

Hier ist einer, der dich mit all deinen Fehlern liebt.

Hier darfst du deine Mängel zugeben.

Ja, Er liebt dich gerade, weil du nicht heil bist.

Er läuft dir nach, wie der Hirte dem verlorenen Schaf.

Er entreißt dich dem Wolf. Er schenkt Sein Leben für dein Le-
ben.

Er, den du bisher nicht beachtet hast, der dir ganz fremd ist, Er

gibt sich in Liebe und Hingabe für dich.

Kennst du Ihn, – kennst du Mich?

Hast du Mir schon einmal ohne Scheu, in großer Ruhe, in sehnsuchtsvoller Liebe ins Angesicht geschaut?

Hast du schon einmal erfahren, wie Ich dich an der Hand führe, wie Ich nicht von dir weiche, bis du im Schutz Meiner Liebe geborgen leben kannst?

Dies ist Mein Licht, das immer leuchtet, besonders aber in deiner Nacht, die Angst, Sorge, Leid, Krankheit, Not, Einsamkeit und Tod heißt.

Ich suche dich mit dem Licht Meiner Liebe.

Ich erwärme dich mit dem Licht, das Feuer heißt.

Ich berge dich in Meinem Licht, das alle Finsternis ausschließt, verdrängt und vertreibt.

Mein Licht, es zieht dich den Berg hinauf, der zur Seligkeit führt, denn das Ziel ist das Einswerden mit dem Licht, damit auch du selbst Licht sein kannst.

b. das Leben

Das Licht schenkt Leben.

Das Licht schenkt die Nahrung, daß das Pflänzchen Leben sich entwickeln kann.

Leben aber heißt bereits Teilhaben an Meinem Sein.

Mein Sein – es ist die Fülle des Lebens.

Und dieses Leben biete Ich dir an, denn Ich stehe immer am

Rande deines Lebensweges und biete dir die Wunderdinge Meiner Lebensfülle an.

Die Lebensfülle – sie ist das Ziel deines Lebens.

Das Lebenswachstum ist der Weg hin zum Ziel.

Diesen Weg heißt es tapfer zu beschreiten. Darum blicke nie zurück auf dein bisheriges Wachsen.

Es geschah so oft in der Dunkelheit der Welt.

Und du weißt:

Erhält eine Pflanze kein Licht, so verliert sie die Farbe, so vergeht sie in der Erbärmlichkeit, so stirbt sie an Hunger und Durst.

Das Licht ist der Lebensspender.

So greift ein Rad in das andere.

Erst wenn du sie alle in Bewegung setzt, erst dann bewegt sich der gesamte Mechanismus.

Und so nimm auch das dritte Rad in Anspruch:

c. die Liebe

Ja, die Liebe zeigt dir den Weg hin zum Reichtum, zur Vollkommenheit.

Die Liebe deckt deine Schuld zu,

die Liebe läßt dein Leben in der Seele wachsen und blühen,

die Liebe öffnet Tür und Tor.

Die Liebe war es, die diese Welt besiegte, die dich emporhob, die dem Tod den Stachel nahm.

Ich schenke Mein Leben aus Liebe für dich.

Ich biete Mich dir täglich als Speise an in Brot und Wein.

Ich lebe weiter in deiner Nähe aus Liebe.

Ich ertrage Zurückweisung.

Die Liebe ist das höchste Geschenk von Mir an dich.

Ich ersehne aber deine Gegenliebe. Erst wenn Meine Liebe deiner Liebe begegnet, erst dann kann das Hochzeitsfest gefeiert werden.

So warte nicht mehr, mach' dich auf den Weg, und besteige mit Mir den Weg zur Heiligkeit, indem du die Hilfe annimmst: Mein Licht – Mein Leben – Meine Liebe.

5. Erfüllt werdet ihr von der ewigen Freude

Der Stab der Gerechtigkeit sei eure Wegweisung.

Nehmt ihn zur Hand. Wandert als das pilgernde Volk der Kirche den Weg, der euch durch die Gerechtigkeit hinführt zu den Gaben der Geduld, der Einsicht, der Liebe.

Stehst du in Geduld,

so öffnen sich dir alle Türen, leise – still – heimlich.

Das Verborgene tritt hervor,

die Kraft der Reife überkommt dich.

Die Gabe der Einsicht läßt dich erkennen und unterscheiden.

Sie lehrt den Pfad aus der Einsamkeit hin zur Gemeinschaft.

Und da erhältst du noch die Liebe, die Liebe zu Mir.

Du wirst Mich lieben, du wirst Mich verstehen, und wir werden ein einendes Band der Liebe spüren – von Meinem Herzen zu deinem Herzen.

Und diese Liebe, sie schenkt dir dann auch den Weg hin zum Mitmenschen.

Du wirst mit dieser Liebe auch sein Herz erobern.

Und nun könnt ihr den Weg über die Pfade dieser Erde laufen, denn die Freude ist euch eingeprägt, die Freude, die hier alle Unebenheiten ausgleicht, alle Dornen tragen hilft, alle Dunkelheiten hell erleuchtet.

Diese Liebe, diese Freude, dieses Glück findest du, wenn du dich mit Mir vereinst, wenn wir zu zweit – als Einheit – die Pfade dieses Erdentalen durchwandern.

Mit Mir im Herzen trägst du bereits das Stück himmlischer Glückseligkeit in dir, das dir hier gewährt werden kann.

Das Übermaß – die Vollkommenheit – erhältst du dann am Tor der Ewigkeit.

Dort erwarte Ich dich und spende dir den Kranz der Glorie.

Dort wird die Zeit zunichte, die Materie fällt ab, der Geist allein bleibt und erstrahlt nun in himmlischer Freude.

Du bist auch nicht allein in deiner Freude, denn alle Himmel der Himmel feiern mit dir zusammen das Fest, das nie endet, das alles menschliche Freuen übersteigt, denn was du nun erlebst, das hat kein Auge gesehen.

So erfasse in dir all die Wunder der Herrlichkeit.

Du trägst den Himmel in dir, und die Erde muß das Knie beugen vor der Größe der Majestät in dir.

Es verstummen die Seligen, beten an die Heiligen, loben die Heerscharen, und du weißt, du erkennst, du erzitterst und er-

bebst, da dein Körper den Schöpfer der Schöpfung trägt und birgt.

Verstumme auch du, werde klein und demütig, sei dankbar und froh, und liebe deinen Gott.

Liebe Ihn mit all deiner Kraft, laß' Ihn nie mehr los, denn Er möchte bei dir, in dir bleiben.

Nimm Seine Gegenwart in dir wahr, und schenke dich selbst hin, all dein Sein und Leben.

III. Vielfalt der Gnaden

Kämpfe für Mein Reich!

Tritt ein für Meine Liebe!

Reinige deine Gedanken, dein Handeln, dein ganzes Sein!

Überzeuge eine Welt des Feindes von Meinem Hiersein, Meinem Sosein!

Überzeuge, ja zeuge mit deinem ganzen Leben für Mich.

Die Welt will die großen Liebesfeuer auf den Gipfeln der Berge sehen;

ja, die Welt sucht sie,

die Lichtbringer, die Wärmespender, die Heilsboten.

So erkenne deine Aufgabe.

Sei durch dein Leben die wärmende Lampe, die allen unruhig Suchenden, die in die Irre gelaufen sind, die Richtung weist.

Und woher nimmst du die Kraft zu solchem Tun?

Du weißt, aus dir selbst vermagst du es nicht.

Aus dir selbst vermagst du kein Licht zu entzünden, keine Funken zu entfachen.

Aus dir selbst kannst du nur zur Erkenntnis kommen:

Du brauchst Hilfe, Stütze und Wegweisung.

Nun fragst du: Woher kommt mir diese Hilfe zu?

Und Ich antworte dir: Ich bin der Herr, dein Gott.

Ich bringe dir Hilfe durch die große Vielfalt der Gnaden, die Ich dir bereitstelle.

Höre nun, welche Schätze vor dir liegen.

Höre nun, und nimm an.

Welcher Mensch läßt heute Schätze verkommen, verrotten?

Welcher Mensch weist die liebend entgegengestreckte Hand ab?

O nein, du wirst dich einlassen auf Mich, auf Meine Gnaden und Schätze.

So komm und laß dich in das Reich des Übermaßes führen. Alles liegt zu deinen Füßen.

1. Mit dem Salz der Liebe durchtränke Ich dein Sein

Füge dich ein in das Übermaß, in eine Fülle, die du, o Menschenkind, nie gekannt oder erahnt.

Ich schenke sie dir.

Greife zu und laß' nichts verkommen, greife zu – vorsichtig, behutsam.

Verkoste dieses Geschenk in winzigen Portionen, ein Mehr wäre anfangs für dich unerträglich.

Verkoste es jedoch mit Mut.

Verkoste es täglich viele Male.

Ganz langsam wirst du erspüren, welche Wonne in diesem ersten Geschenk liegt ... Meiner Liebe!

Meine Liebe –

sie übersteigt alles, sie beinhaltet das Unfaßbare.

Meine Liebe –

sie kämpft für dich all deine Lebenstage hindurch.

Sie ist das eiserne Zepter, das für deine Ruhe, deinen Frieden wirkt, das alle Möglichkeiten des Unruhestifters im Keim erstickt.

Meine Liebe –

sie steht wie eine geballte Macht allem Unreinen, allem Zwierspältigen, allem Widersinnigen, Anomalen, allem Abartigen gegenüber.

Meine Liebe –

sie bedeutet für dich das Tor, das weit offensteht, das dir Einlaß gewähren möchte, das dir Schutz bietet, das Wärme und Geborgenheit verheißt.

Komm, tritt über die Schwelle.

Von außen siehst du nur die dunkle, gähnende Öffnung.

Von außen siehst du nicht die einladende Verheißung, die dir Meine Liebe verspricht.

Nein, du mußt den Schritt über die Schwelle wagen auf Mein Wort hin, treu im Glauben – wie ein Blinder – ertastest du dir den ersten Schritt und jeden weiteren.

Ja, schließ deine leiblichen Augen, laß' dich ein auf die dir verheißene Liebe.

Und dann komm Mir mit deiner Liebe entgegen.

Ich habe dir die Liebe ins Herz gepflanzt von Kindestagen an.

Nun komm,

ganz gleich, ob die Liebespflanze zum Baum gewachsen oder im Dickicht des Unterholzes beinahe erstickt ist,

ganz gleich, wie deine Pflanze aussieht – frisch, verwelkt, ver-

Verliere dich nicht – glaube, lobe !
Lebst du, liebst du, lobst du,
so hast du bereits dein Herz aufgebrochen,
hast deinen Ackerboden gepflügt,
hast deinen Weg geebnet.
Nun laß' Mich kommen,
laß' Mich säen und pflegen,
laß' Mich lieben und sorgen,
laß' Mich für dich da sein und für dich leben.
Ich schenkte Mein Leben, damit du leben kannst.
Ich ging in den Tod, damit du das ewige Leben erlangst.
Ich bin bei dir auf jedem Altar,
damit deine Sehnsucht heute und immer gestillt wird.
Immer schenke Ich dir die Freude Meines Herzens.
Die Freude Meines Herzens –
das ist die Fülle, die Vollkommenheit.
Schon hier auf dieser Erde lasse Ich dich teilhaben an der Fülle
Meiner Freuden.
Die Fülle Meiner Freuden –
das ist das Einssein mit dem Vater,
das ist das Einssein mit dem Geist,
das Angenommen- und Geliebtsein von Meinem Herzen.
Es lobt Mich die Schöpfung,
es singt ein Jubellied das All,
es beugt das Knie die Geisterwelt.
Und was tust du, o Menschenkind?

Erkennst du Mich an als deinen Schöpfer,
liebst du Mich als deinen Erhalter,
lobst du Mich als deinen Weggeleiter?
So tue das Letzte noch:
Freue dich mit Mir,
freue dich im Chor der Engel und Heiligen,
freue dich mit Meiner Mutter,
freue dich mit dem Geist,
freue dich, freue dich, freue dich,
ja, freue dich in Mir, denn Ich bin die Freude!
Zur Freude bist du geboren, zur Freude bist du neu geschaffen,
zur Freude sollst du dir selbst werden.
Laß' Mich dir dabei helfen!
Die Freude ist das Rad, das die Welt bewegt.
Wo Vater und Mutter Mein Leben annehmen und die Freude
übergroß ist,
wo die Mutter ihr Kind mit großer Innigkeit und Zärtlichkeit
liebt,
wo der junge Mensch die Freude im Auge des Partners entdeckt,
wo der kranke Mensch die Zuversicht des Gesundwerdens er-
hält,
wo der einsame Mensch sich festhalten kann an einer liebenden,
verstehenden Hand,
wo der sterbende Mensch in Sehnsucht sich in die bergenden
Hände des Vaters fallen läßt,
überall da bin Ich,

ist Mein Geist ausgegossen, der euch aus den sprudelnden Brunnen der Freude schöpfen läßt.

Überall, wo die Rose blüht – und du siehst ihre Schönheit,
wo der Schmetterling fliegt – und du folgst seinem Flug,
wo die Ähre reiche Frucht bringt – und du erkennst das Wunder,
wo die Schöpfung erbebt unter der allmächtigen Hand Gottes,
überall da fließt das Maß der Freude über.

So laß' dein Herz davon ergreifen,
laß' dich in den Bann der Glückseligkeit tauchen, und sei dir bewußt:

Dies alles schenkt der Schöpfer dir, weil Er dich liebt,
weil Er dir Freude schenken will.

Nimm sie an, freue dich, laß' dich beleben von dieser lebensspendenden Freude.

Und überall dort, wo die Seele von dieser Freude lebt,
da wird sie gewillt sein, alles Unkraut auszureißen,
alle Untiefen auszuloten, alle Gifte zu entfernen,
alle Krankheitskeime zu töten.

Ja, da wird sie gewillt sein, die Nähe Gottes zu suchen,
sich Opfer aufzuerlegen, um diese Sehnsucht stillen zu können,
den Boden des Herzens zu düngen mit den Gnaden,
die Ich euch mit Meinem Blute errungen habe.

Und die Seelen,
sie fangen an zu leben, zu leuchten, zu lieben,
denn Ich habe Meine Hand über sie gebreitet,
und Ich gewähre ihnen Meinen Schutz und Meine Freude.

3. Mit der Kraft Meiner Göttlichkeit stärke Ich euch auf dem Wege des Kreuzes

Fühle dich ein in die unbeschwerte,
unbesorgte Liebesfähigkeit eines Kindes.

Es liebt, vertraut, ist offen, springt, singt und jubelt, denkt nicht
über Sinn und Zweck nach, es ist da und freut sich.

Es weiß sich behütet und beschützt, kennt die Hand,
die es führt und leitet, und es weiß: Nie ist es allein.

So komm auch du,
sei ein Kind, einfach, unkompliziert, ohne Problem.

Du weißt, alle deine Hemmnisse und Sorgen
kannst du Mir in den Schoß legen.

Ich decke sie zu mit Meinen liebenden Händen.

Dann siehst du sie nicht mehr, sie drücken dich nicht, sie lasten
nicht auf dir.

Nein, du bist frei, leicht, fröhlich, denn du liebst, du liebst Mich,
und Ich bin deine ganze Wonne.

Du sehnst dich nach Mir, nach Meinem Dasein. Du hältst Mich –
und Ich halte dich, du bist geborgen.

Doch aus diesem Zuflucht suchenden Kind muß der Kämpfer,
der Streiter, der Verkünder, der große Liebende werden.

Dazu bist du gerufen.

Und dazu sandte Ich dir Meinen Geist.

Er allein kann in dir diesen Wandel vollziehen.

Er allein läßt aus deiner Hilflosigkeit Kraft und Stärke erstehen.

Er allein pflanzt in deine Seele die Kraft Meines göttlichen Wesens ein.

So wird aus deiner Ohnmacht Meine Macht,
aus deiner Angst Meine Sicherheit,
aus deiner Schutzsuche Mein Stehen auf dem Felsen.

Ja, du stehst meist einsam hoherhoben auf dem nackten Felsen,
du bist für alle sichtbar, für alle angreifbar.

Schutzlos bist du ausgeliefert den Stürmen und Unwettern der Zeit.

Doch du stehst mit der Hilfe Meines Geistes.

Und läßt du dich ein auf Ihn, so bleibst du stehen, und nichts kann deine Position erschüttern, nichts kann dich so angreifen, daß du wanken würdest.

Nein, Mein Geist, Er zeigt Seine Macht und Stärke,
Er zeigt Seine ganze Göttlichkeit ...

Dort, wo du Ihn bedingungslos annimmst, bist du nicht mehr du selbst, sondern läßt Ihn an deine Stelle treten.

Dann, ja dann kann die Göttlichkeit mehr und mehr aufleuchten, dann wird ein Leuchten ausgehen von deinem Felsen.

Die Welt wird dich entweder anblicken und erblinden,
geblendet sein von dem Licht, das Gott aus unserer Mitte ausstrahlt,

oder sie wird sich angezogen fühlen von der Klarheit des Lichtes, der Reinheit,

von der Wärme und unendlichen Liebeskraft.

Dazu seid ihr berufen,

auf diesem Felsen zu stehen und auszuharren,
einsam, aber mit Mir vereint.

Wartet nicht auf den Applaus der Welt

– er müßte euch zuwider sein –,

denn die Ursachen dieser Zustimmung wären beängstigend.

Nein, erwartet Anfeindung, Isoliertheit, Ausgeschlossenensein,

erwartet Spott, Hohn, Unverständnis,

erwartet, daß ihr die Toren dieser Welt seid,

Toren, die nicht erkannt und nicht verstanden sind,

Toren, die als Anormale, Verrückte von dieser Welt betrachtet
werden,

Toren, die zum Abschaum erklärt, mit Füßen getreten, aus Mei-
nem Heiligtum gestoßen werden, Toren, denen nur die Wüste
bleibt.

Hier allein läßt man euch Raum und gewährt euch die Luft,

hier allein bin auch Ich ...,

machtvoll, stark, liebend.

So habt keine Angst,

nehmt den Felsen, eure Wüste an, und seid sicher: Hier findet
ihr das Übermaß Meiner Göttlichkeit.

Laßt euch immer darauf ein, verzagt nie, beginnt nie zu zögern
oder zu zweifeln.

Immer nur hier – im direkten Gegenüber – kann Ich euch stär-
ken und festigen,

kann Ich euch bereit machen für den Weg eures Lebens. Und
dieser Lebensweg in Meinem Geist, mit Meiner Kraft, er ist der

Weg Meiner Nachfolge.

Nachfolge das heißt:

Geh in Meinen Fußspuren,

nimm alle Bedrängnisse von Menschen und vom Herrscher der Finsternis an, denn je höher du steigst, um so mehr Augenmerk legt er auf deine Existenz.

Je näher du Mir bist, um so sicherer bist du ihm ein Dorn im Auge, und er wird dir zusetzen mit all seiner Hinterlist, seiner Raffinesse, seiner teuflischen Klugheit.

Er wird dir die Erde im Prachtgewand des kommenden Paradieses vorstellen.

Er wird dir selbst die Reiche der Ewigkeit vorgaukeln.

Er wird – falls nötig – dir körperliche Gewalt antun, deinen Geist verwirren, deine Kerzen zum Erlöschen bringen.

Er beschert dir tiefste Dunkelheit.

Wird dein Glaube das ertragen?

Wird dein Herz auch den letzten Blutstropfen für Meine Liebe schenken?

Wirst du glauben wider allen Glauben,

hoffen wider alle Hoffnung,

lieben wider alle Liebe?

Ja, du wirst es können!

Denn du bist überflutet vom Licht der Göttlichkeit.

Der Vater wird dich liebend umgeben,

der Sohn, Ich, werde dich schützen, der Geist wird dir neu zum Licht werden,

einem Licht, das nie ausgeht,
das keine Macht der Finsternis zertritt.

Du wirst es können,
denn du hast "ja" gesagt
zu Meinem Leiden, zu Meinem Kreuz.

Du hast dich bereit erklärt, mit frohem Blick
dieses Zeichen der Schmach anzunehmen.

Und so wird dir das Zeichen des Todes zum Zeichen
des Lichtes, des Heiles, der Auferstehung werden.

So rufe Ich dir zu:

Gehöre zu den wenigen Gerechten, die unbeirrt durch dieses Tal
der Leiden und Schrecken wanken,
aber durch Unseren Beistand versiegelt sind
und so mit leichtem Fuß, mit frohem Herzen,
mit trockenem Auge den Weg gehen,
den Ich für jeden von euch schon lange
mit Sorgfalt ausgesucht habe.

Dein Weg ist genau bemessen für dein Kreuz
und für deine Kraft und Liebe.

Komm, sei Mein,
komm und liebe Mich,
komm und nimm den Ring Meiner Liebe entgegen.

Komm und verzage nie,
komm, Ich begleite deine Schritte, Ich bewahre deine Gedanken,
Ich erhelle deine Dunkelheiten,
Ich heile die Gebrechen an deiner Seele

und an deinem Leib.
Komm, Ich fordere dich ganz,
doch Ich schenke Mich auch ganz.

4. Mit dem Salböl hebe Ich euch empor auf den Weg der Heiligkeit

Der Genuß der Speise für den Leib
gibt euch Kraft für euer tägliches Leben.
Der Genuß der Speise für die Seele erquickt euch mit dem
himmlischen Manna und schafft eurer Seele Segen,
schenkt ihr Zuversicht und reinste Labsal,
denn diese Speise erhebt euch aus allen menschlichen Tiefen,
nimmt euch das Verhaftetsein an diese Erde,
spendet Freude und Frohsinn.
Die Freude ist es, die Ich euch bringen will,
die Helligkeit, in der ihr leben sollt,
die Liebe, die von einem zum anderen springt,
das Leben, das in Mir seinen Ursprung hat,
das Leben, das euer Leben erhält und fördert,
das Leben, das euer Leben anzieht und aufsaugt,
so daß nur mehr ein Leben – Mein Leben –
über alle menschlichen Wege hinaus siegt;
Mein Leben in deinem Leben verwoben,
dein Leben in Meinem untergegangen.
Die Losung heißt:

Leben, Leben hier und heute
und Leben jenseits der Todesschranken,
hinein in die endlosen Fluten einer
himmlischen Herrlichkeit.

Damit du zu diesem himmlischen Leben der ewigen
Unendlichkeit gelangen kannst, will Ich dich bereiten.

Ich bereite dich

mit dem Siegel des Glaubens,
mit der Kraft zur Demut,
mit der Fackel des Lichtes und des Feuers,
mit dem Mut zum Gehorsam,
mit dem Vertrauen auf die Liebe,
mit dem Samenkorn des Senfbaumes,
mit dem Bereitwerden zum Opfer,
mit dem Einswerden mit der Opfergabe auf dem
Altare Gottes.

In vielen kleinen Schritten bereite Ich dich.

Die ersten Schritte sind winzig und klein,
je weiter du läufst,
um so größere Schritte werden dir abverlangt,
da du ja wächst an Meiner Weisheit und Führung.

Läßt du dich ein, gehst du mit,
so wirst du emporgetragen,
so ragst du bald aus der Finsternis der Welt heraus.

Du steigst höher und höher auf Meinen Berg.
Mein Berg ist dein Ziel.

So ringe und kämpfe, streite um jedes Stück,
falle nie zurück, blicke immer vorwärts,
drehe dich nie um, und trauere nicht um das,
was du verloren hast.

Denn je höher du steigst,
um so weniger wirst du besitzen,
um so weniger wirst du brauchen,
um so mehr fallen dir aber ganz neuartige Geschenke zu,
erlesene Geschenke,
die du vorsichtig anpacken,
mit denen du behutsam umgehen muß.
Erst langsam wirst du den Wert und die Qualität erfahren.
Solltest du ein Geschenk nicht gleich begreifen,
so lege es nicht weg, wirf es nicht fort,
sondern hebe es auf, warte.

Es kommt die Zeit, da du die Schönheit der Perle erkennst
und ihren Wert zu schätzen weißt.

Merke dir:

Jedes Ding hat seine Zeit.

Auch jedes Geschenk offenbart sich zu dem
ihm innewohnenden Zeitpunkt.

So nimm an, und trage viel Geduld im Herzen.

Emporgehoben, herausgeführt habe Ich dich mit dem Ziel,
daß du heil wirst und zur Heiligkeit gelangst.

Dies soll dein Weg und dein Ziel sein: heil werden.

Wie viele Wunden trägst du mit dir herum,

wie viele Narben entstellen deine Seele,
wie viele Schleier verzerren den klaren Blick,
wie viele Gewitter entladen sich über deinem Menschsein,
wie viele Regenbogen hast du nicht gesehen?
Wie viele Male habe Ich dir die Hand zum Bund gereicht,
und du wolltest nicht, konntest nicht –
und so ward der Bund nicht geschlossen.

Ja, heil werden heißt:

Lege alles Zerbrochene und Gekittete
in Meine Hände und **glaube**,
daß Ich das Ganze neu schaffen kann
zu Meiner eigenen Verherrlichung.

Und wisse:

Dich habe Ich erschaffen,
damit du Mich verherrlichst,
damit du Mein Gewand trägst,
damit du Mein Kind wirst,
damit du Meine Hand ergreifst
und mit Mir wanderst durch dick und dünn.

Glaube, und du findest Vater und Mutter in Mir.

Deine Seele wird singen und frohlocken,
denn du hast den Schatz der Ewigkeit gefunden.

Hast du diesen Schritt getan,
so kann Ich dich erheben zu den Engeln und Heiligen,
so werden wir gemeinsam zu Tische sitzen,
und du wirst von Mir gerecht befunden.

Und du wirst erkennen:
Dein Heilwerden brachte dir die Heiligkeit für eine Ewigkeit.
So werde Mein Kind, Mein ein und alles.
Meine Liebe gehört dir.
Ich möchte dich so gerne begleiten hinauf auf den Berg.
Komm und gehe mit Mir!

5. Mit dem Gesang der Engel und Heiligen begleite Ich euch durch das Tor zur Seligkeit

a. In Meine Handflächen bist du Mir eingeschrieben

Das heißt:

Mein Blut und dein Blut wurden eins im Kreislauf deines Körpers
und im Sein Meines Seins.

So wie sich bei jeder Eucharistiefeyer das Wasser mit dem Wein
verbindet als Abbild der Einheit,

untrennbar, vermischt für ewig, geeint im Geiste,

so wie sich der Horizont deines Sehkreises eint mit der Hülle des
Alls, ebenso untrennbar, nicht mehr zu scheiden, als Einheit mit
dem Ganzen,

so wie das Licht der Sonne die Bahnen des Himmels erhellt und
doch für dich sichtbar wird, ein einzelner Strahl, der dein Zimmer
beglückt und erhellt, auch hier nicht teilbar, – ein Strahl gehört
untrennbar zu den Energien der Sonne und ihren Bahnen –,
so untrennbar lebst du von Meinem Leben.

Solange Ich dich halte in Meinem Sein,
solange bist du da, lebst du, erkennst du dich;
solange Ich Mein Leben an dich weiterverschenke,
solange tauchst du ein in das Leben, das Fülle ist,
und erhältst damit deine eigene Lebenskraft.

O du törichter Mensch,
der du dich in deinen Gedankengängen versteigst und an das
"Machbare" in deinem Leben glaubst,
der du Techniken entwickelst,
Lebenssäfte schaffst und somit dich selbst zum Herrn über dein
Leben setzt,
noch schlimmer,
der du eingreifst in die Lebensläufe anderer Menschen,
dich zum Richter erhebst und Urteilssprüche erläßt,
die den Tod bedeuten, die das Leben erwürgen,
die dem Leben den ihm zustehenden Raum nehmen.

Wehe dir,
o Mensch, da du die Grenzen deiner Zuständigkeit nicht mehr
klar erkennst und dich verwegen in die Bereiche der göttlichen
Allmacht verläufst.

Wehe dir,
wenn du nicht in deine eigenen Lebensbereiche zurückkehrst.

Wehe dir,
wenn du dem Leben nicht wieder Raum und Liebe gewährst.

Wehe dir,
wenn du nicht von all den negativen Einflüssen abläßt,

von dem Raubbau, dem Terror, dem geplanten Untergang Meiner Schöpfung!

Warum lebst du im Krieg mit Mir, den du verlierst?

Denn du gehst zugrunde!

Warum gehst du nicht mit Mir, gehst Meine Wege des Heils, der Sanierung der Welt und des einzelnen Menschen nicht?

Dann würde deine Macht gepaart mit Meiner Allmacht, würden Heil und Gesundheit für dich wirken, für deine Welt und für das Stück des Alls, das du in Händen zu haben glaubst.

b. In Meine Handflächen bist du Mir eingeschrieben

Fortan laufe mit Mir durch diese Zeit,
damit du bereit wirst für die Ewigkeit.

Fortan lege deine Auflehnung gegen Mich ab,
denn damit lehnst du dich gegen dich selbst auf,
zerstörst deine Ebenbildlichkeit mit Mir und fällst unter das
Tier, da das Göttliche dir dann fehlt;

damit fällst du in Tiefen, die dir noch gar nicht bekannt sind.

Mensch, du wirst dich selbst nicht mehr erkennen!

Fortan nimm den Weg an, den Ich für dich bereit habe, es ist
der Weg deiner Erlösung durch Mich.

Erlöst, befreit habe Ich dich von deinen Zwängen und Ketten,
von deiner Verlorenheit an den Widersacher, von deinem Stolz,
deiner Ichsucht, deiner Selbstgefälligkeit und Hingabe an diese
Welt.

Erlöst, befreit habe Ich dich zur Freiheit.
Nun kannst du deinen Weg neu bestimmen,
kannst ja oder nein sagen zu Meinem Angebot,
kannst für oder gegen Mich kämpfen.
Nun liegt die Entscheidung immer wieder neu in deiner Hand.
Erlöst, befreit habe Ich dich durch die Macht Meiner Liebe.
Die Unermeßlichkeit Meiner Liebe umfängt dich und weist dir
liebevoll und zärtlich den Weg hin zum Herzen Meines Vaters.
Dort wollen wir uns treffen,
dort werden wir die endlose Gemeinsamkeit eingehen,
dort werden wir 'Braut und Bräutigam' sein,
und der Vater wird dieser Verbindung Ewigkeitswert verleihen.
So komm, folge Mir, Ich rufe dich.
Komm in die Bahnen der Freude, der Liebe, der Einheit.

c. In Meine Handflächen bist du Mir eingeschrieben

Für eine Ewigkeit bist du bestimmt.
Die Zeitlichkeit ist nur der Beginn deines Werdens.
Mit dem Ende dieser Zeit beginnt für dich das Leben, die Fülle
des Lebens, die Endlosigkeit des Lebens.
Mit dem Ende der Zeit erwarten Wir dich am Tor der Ewigkeit:
Engel aus jeder Gattung,
Engel aus jedem Stand,
Engel jeder Größe und Herrlichkeit,
die Seiner Majestät dienen von Angesicht zu Angesicht,

Engel, die für deinen Weg in dieser Zeitlichkeit verantwortlich waren,

Engel, die dich betreuten, dich leiteten oder in der Ferne standen und deinen Weg in Trauer verfolgten,

Engel, die machtvoll für dich kämpften,

Engel, die dem Widersacher Einhalt geboten, damit du deinen Weg in Treue weitergehen konntest,

Engel, die dich liebten, mit dir fühlten, für dich sorgten, dich schützten und heilten, dir Freude und Segen brachten,

ja, Engel in einer unvorstellbaren Vielzahl, die deinen Lebensweg säumten.

Sie alle erwarten dich nun am Tor der Ewigkeit und geleiten dich in Liebe, Freude und Seligkeit hinein in den Garten des Paradieses,

oder sie trauern, stehen gebeugt, weinen und klagen, da sie bereits wissen, daß du dein Ziel nicht erreicht hast.

Sie wenden sich ab, da du in schmutzigem Gewand vor der Herrlichkeit des Vaters erscheinst,

ungebührlich, ungeziemend, unfaßbar für den Himmel.

So erkenne heute schon, und erkenne es immer wieder neu,

daß du ein Hochzeitsgewand mitbringen muß,

daß du strahlen muß in der Herrlichkeit der Gnade,

die durch dich leuchtet und strahlt.

Erkenne heute schon diese andere – im Moment noch unsichtbare – Welt, die dich umgibt.

Obwohl du sie nicht siehst, so ist sie doch da.

Komm an das Tor des Himmels,
komm vor den Richterstuhl des ewigen Gottes,
und bringe die Schätze deiner Liebe mit.
Doch komme nicht, beladen mit den Götzen deiner Zeit,
behängt mit dem Schmuck des Egoismus und der Habgier,
gekettet an die Fesseln, die dir die Lust, das Vergnügen, die
Prahlsucht und der Neid einbrachten,
gefesselt mit den Dornen der Lieblosigkeit,
geblendet von der Gier nach weltlicher Schönheit,
zum Schweigen verurteilt, da du die Stimme in der Frivolität und
der Niedrigkeit deiner Worte verloren hast,
taub, da du dein Ohr immer Meinem Ruf verweigert hast,
lahm, da du alle Wege dieser Erde gegangen, doch niemals den
Berg zu Mir emporgestiegen bist,
steif in deinen Händen und Gliedern, da du deinen Nächsten den
Trost, die Güte verweigert hast,
ohne Herz, ja herzlos, da du nur mehr den blanken Fels in deiner
Brust trägst,
– denn du hast vergessen, Liebe zu nehmen und Liebe zu schenken.

So, bitte, so erscheine nicht am Tor der Ewigkeit!
Noch andere erwarten dich, die unendliche Zahl der Reinen,
Gerechten, Geheiligten, die ihre Wege in Vollendung gegangen
sind und schon lange für dich am Thron des Vaters eintraten.
Du hattest die Wahl zu entscheiden, ob du die Geschenke, die
sie dir erflehten, annehmen oder ablehnen wolltest.

Ja, auch sie erwarten dich mit Freude oder Leid, je nach der Wahl, die du getroffen hast.

Und da steht noch in der Mitte aller die Frau der Frauen,
Meine Mutter.

Von Anbeginn warst du ihr Kind, und sie hat um dich gerungen.
Sie hat dich mit Liebe begleitet, sie hat alle deine Kämpfe mitgetragen und das Unheil abgewehrt.

Heute, am Tag deiner Heimkehr,
möchte sie dich so gerne an die Hand nehmen und dich mit glücklichem Herzen Mir – ihrem Sohn – übergeben.

So nimm sie an in deiner Erdenzeit als deine Mutter, und laß dich ein auf ihre Wegweisung.

Sie ist die Frau,
von Ewigkeit herausgenommen aus der Niedrigkeit der Schuld und Sünde und hineingestellt in das Reich der Engel und Heiligen.

Ja, zur Königin der Engel habe Ich sie erwählt,
sie, die die Heilige aller Heiligen ist.

Und kommst du mit ihr, so jubelt Mein Herz,
und Ich eile euch entgegen.

Ich fasse dich an der anderen Hand, und wir gehen gemeinsam über die Schwelle der Zeit hinein in die Räume der Unendlichkeit.

Wir gehen gemeinsam hin zum Vater ...,
und glaube Mir, komme Ich mit der Mutter und dir,
dann wird dich auch der Vater liebevoll anblicken,

und Seine Güte und Liebe werden auf dich überströmen.
Nun kennst du den einfachsten, sichersten, edelsten Weg hin zur
Pforte des neuen Morgens.
Nimm diesen Weg wahr, und vergiß alle Verlockungen dieser
Zeit.
Dort erhältst du das Vielfache an Glück und Freude, das die
Welt dir nie geben kann.

IV. Das Brot, das Ich euch gebe

Ich bereite dich für deinen Weg und stärke dich mit dem Brot des ewigen Lebens

In die Fülle des himmlischen Reiches habe Ich dich bereits in deiner Erdenzeit gestellt.

Eine unendliche, unüberschaubare Fülle des Angebotes Meiner Schätze liegt vor dir.

Ein Leben lang biete Ich sie dir an,
ein Leben lang muß du die Hand nur ausstrecken,
das Herz nur öffnen,
und Gnaden über Gnaden sind dein.

Willst du deine Seele hier auf deinem Wege bereiten,
so folge Mir.

1. Der Gnadenstrom vom Kreuz Meines Sohnes fließt heute in dieser Zeit ebenso wie damals bei Seinem Tode

In sieben Strömen fließen die Gnaden und begleiten dein Leben:

a. die Taufe

Willst du Mir folgen,
so schenkst du Mir dein Leben, dein Sein, dein Selbst

und unterstellst dich dem reinsten, breitesten, sichersten Strom der Gnaden.

Alles nehmen diese hinweg,
alle Irrwege und Umwege,
alle Schwächen und Mängel,
alles, was du im Bewußtsein und mit freiem Willen Mir entgegenschleudert hast.

Alles fällt ab von dir.

Ich komme selbst zu dir und bereite dich neu, ziehe dir das weiße Gewand Meiner Liebe an und stelle dich auf den Weg Meiner Führung.

Alles ist vorbereitet zum himmlischen Mahl.

Bringen dich stellvertretend Eltern und Paten,
so liegt es an dir, diesen Schritt der Ganzhingabe eines Tages im vollen Bewußtsein deiner Kräfte nachzuvollziehen.

Erst wenn du Mir eines Tages dein freiwilliges "ja" gegeben hast,

erst dann lebst du ganz bewußt im Strom der Gnade.

So überlege dir:

Hast du dich Mir schon einmal ganz freiwillig geschenkt?

Hast du Mich zum Führer deines Lebens angenommen?

Hast du Mich in Liebe in dein Herz aufgenommen?

Dies ist der erste, jedoch auch richtungweisende Schritt in deinem Leben.

Gehst du nun diesen Weg,

so Sorge Ich Mich um dich und stelle dir Meinen Geist zur Seite.

b. die Firmung

Im Geheimnis der Firmung überschütte Ich dich mit der Fülle Seiner Gaben.

Ich pflanze sie alle ein in deine so hungrige Seele,
ja, Ich selbst bin noch lange Zeit der Gärtner,
der den Boden bereitet, die Pflänzchen betreut und das Klima
für ein gutes Wachstum schafft.

Die Frage ist nun:

Nimmst du diese Gaben an?

Bist du bereit, dich um sie zu sorgen und sie zu bewahren?

Willst du in Meinem Geist und mit Meinem Geist leben,
dein Leben gestalten und Seine Wunder und Hilfen annehmen?

Glücklich, geborgen und friedvoll werden dann deine Wege
sein.

c. die Sündenvergebung

Da du deinen Weg noch sehr schwach gehst,
die Gefahren selten rechtzeitig erkennst,
dich den Einflüsterungen der anderen Seite sehr auslieferst,
deshalb fällst du oft,

stellst dich gegen Mich,
erkennst Mich oft nicht, wenn Ich an deinem Wege stehe.

Bist du so ausgeglitten, so komm rasch wieder zu Mir.

Im Geheimnis der immerwährenden Verggebung werde Ich Balsam auf deine Wunden streichen und dich heilen.

Habe viel Vertrauen,

komme immer wieder, komme, so oft du kannst, komme rasch,
und laß' dich neu bereiten.

Dann gehst du wieder gestärkt und eingebunden in Meiner Liebe.

d. die Eucharistie

Und dann komm an Meinen Tisch,
komm, sei Mein Gast, halte Mahl mit Mir.

Sei Mein Freund, Mein Geliebter, Mein Auserwählter,
Mein ganz und gar.

Ich will dich einschließen in Mein Herz,
dich umgeben mit Meinem Blut,
dich schützen und segnen mit Meiner Gegenwart.

Komm, sei in Mir, Ich werde in dir sein.

Laß' uns eins werden in der Liebe.

Auch hier prüfe dich selbst:

Nimmst du Meine Vergebung, Meine Versöhnung mit dir an?

Willst du an Meinen Tisch kommen als ersehnter Gast?

Hast du Sehnsucht nach der tiefen Einheit mit Mir?

e. die Ehe

Gehst du diesen Weg mit Mir,
so wirst du eines Tages Meinen Ruf in deinem Herzen spüren ...,
einen Ruf, der laut und ungestüm ist,
dem du kaum widerstehen kannst,
einen Ruf, der leise, verhalten an deine Herzenstür klopft und
dich bittet:

Höre Mich, folge Mir, komm zu Mir, sei Mein;
einen Ruf, der immer wieder neu gegeben wird in vielen kleinen
Winken und Impulsen,
einen Ruf, der dich hin zum Partner drängt,
hin zum Bund der Einheit,
hin zur liebenden Gemeinschaft mit dem Menschen, den Ich dir
erwählt.

Folgst du diesem Ruf in Treue und Hingebung,
so ist dein Leben erfüllt,
so wird dein Bund gesegnet sein.
Freude und Leid werdet ihr miteinander tragen,
und eure Wege werden gesegnet sein in eurer Einheit und im
Leben, das euch anvertraut wird.

f. das Priestertum

Ein Ruf, der dich aber auch drängen kann, ganz in Meine Nähe:
Du wirst bereit, Verzicht zu leisten auf diese Welt
und auf all ihre Angebote.
Du unterstellst dich ganz im Gehorsam
Meiner Führung und Erwählung.
Du nimmst die Würde an,
Mein Stellvertreter hier auf Erden zu sein.
Gleichzeitig trägst du aber auch die Bürde, die Last,
Menschen auf den Weg zu Mir zu stellen
und so oft erleben zu müssen, daß Mein Weg verlassen wird,
daß das Antlitz von Mir abgewandt wird,

daß der Teufel den Sieg davonträgt.
O, so reich und erhaben ist die Erwählung,
doch auch so schwer und schmerzend.
Du, Erwählter, gehst den Weg des Kreuzes mit Mir in ganz besonderer Weise.

g. die Wegzehrung

Und bist du gereift und für würdig empfunden, heimzukehren,
ist die Uhr dieser Welt, die Uhr des Vergehens abgelaufen,
so komm und tritt vor Mein Angesicht.
Für diesen großen Schritt stärke dich nochmals mit dem Gnadenstrom der Bereitung, der Salbung, der letzten Wegzehrung:
Diese Gnaden bereiten dir den Weg,
bereiten dein Herz
und scharen eine unendlich große Begleitung des himmlischen Heeres um dich,
die dich zur Gerichtsschranke Meiner Liebe führt.

2. Das Brot, das Ich euch geben werde, bin Ich immer wieder selbst

Ich schenke euch Meinen Geist,
der für Mich selbst redet und den Weg weist,
schweigt und doch gegenwärtig ist,
ruft und stets wartet,
liebt und sich abweisen läßt,

leidet und nie die Hoffnung verliert,
lockt und auf die Antwort lauscht,
bittet und wirbt und immer wieder neu anklopft
und Einlaß erleht.

Das ist das Brot, das Ich für euch stets bereithalte,
das ist das Brot, das euch Segen und Heil bringt,
das ist das Brot, das euch den Himmel öffnet
und die Seligkeit bringt.

Überlege dir deine Antwort,
denn Abkehr heißt Verzicht auf all die Güter des Lichtes.
So gilt Mein Ruf heute und immer:

Komm, folge Meinem Weg, und gehe ein in die Reiche,
die Ich dir voraussehend bereitet habe.

Nimm sie in Anspruch, sie sind dein Besitz für alle Ewigkeit.

Die Reihe LEONIDAS

Seit 1987 sind in der Reihe LEONIDAS neun Schriften erschienen.

“Teile mit Mir den Weg“ schildert das Leiden und den Tod Jesu aus der Sicht unseres Herrn und gibt Weisungen und Ausblicke für die Zukunft.

In **“Maria aus der Sicht des Sohnes“** stellt uns Jesus seine Mutter liebevoll und eindringlich vor Augen.

“Josef – zum Bräutigam erwählt“ rückt den stillen, gehorsamen Josef als von Gott erwählten Bräutigam Marias und Pflegevater Jesu in den Mittelpunkt.

“An die Jugend“ ist eine inständige Einladung Gottes an junge Menschen, seine Liebe anzunehmen und sich in Freiheit für ihn zu entscheiden.

In **“Priesterschaft“** spricht Jesus aus liebender Sorge Worte der Ermunterung und der Weisung an seine Priester.

“Keimzelle des Lebens – Nehmt das Leben an!“ ist ein leidenschaftlicher Aufruf, das Geschenk des Lebens aus der Hand des Schöpfers ehrfürchtig anzunehmen – ein klares Wort zur Abtreibung.

“Eucharistie – Augenblick der Vereinigung“ lädt uns ein, uns dem liebenden, verschenkenden Gott zu öffnen, ihn anzubeten und zu empfangen im Sakrament der Liebe, damit wir eins werden mit ihm.

“Die Zukunft der Erde – Elegischer Gesang auf die Schöpfung“ zeigt vom Schöpfer her die weitgehende Zerstörung der Erde

durch den Menschen und gibt Weisung an jeden einzelnen, das Seine zur Rettung der Schöpfung zu tun.

“Wegzehrung – Mein Angebot“ ist die Versicherung unseres treuen Gottes, uns auf diesem Erdenweg mit vielfältigen Gnaden und Segnungen aus der Fülle seines eigenen ewigen Lebens zu begleiten, zu stärken, umzuformen und schließlich zu ihm selbst zu führen.

“Heiliger Geist – Brücke zur Erde“ befindet sich in Vorbereitung.

Diese Schriften sind Eingebungen sowie Gedanken und Bilder einer von Gott ergriffenen Seele.

Der Leser möge sich von diesen Einladungen, Liebeserklärungen und Weisungen Gottes persönlich angesprochen fühlen. Sie können ihm eine Hilfe sein, auf Gottes Ruf im Leben zu antworten und tiefer ins eigene betrachtende und beschauliche Gebet hineinzuwachsen.

Diese Schriften sollen ein Dienst sein: sie werden kostenlos abgegeben. Für die Finanzierung sind wir auf die Spenden der Leser angewiesen.

Wenn es Ihnen möglich ist, sich mit einer Spende am Dienst der Verkündigung des Wortes Gottes zu beteiligen, dann richten Sie diese bitte an den Herausgeber Günther Nitsch, Leinmühlstr. 3, 8800 Ansbach,

Postgiroamt Nürnberg, Nr. 335 236-850, BLZ 760 100 85
oder Sparkasse Ansbach, Nr. 853 341, BLZ 765 500 00.